

Überprüfung der Teilkompetenz *Sprechen* Spanisch Neubeginn

Im Erlass vom 30.06.2023: **Kombinierte Aufgaben in den neu beginnenden Fremdsprachen Französisch und Spanisch im Zentralabitur ab 2025**

hier: Hinweise zu Aufgabenformaten und zur Bewertung werden die Vorgaben für die Prüfungsteile a-c neu geregelt: Im Prüfungsteil b werden entweder die Teilkompetenz *Sprachmittlung* oder die Teilkompetenz *Sprechen* überprüft. Der entsprechende Prüfungsteil wird in den thematischen Hinweisen für das jeweilige Prüfungsjahr angekündigt.

Bei der sogenannten Sprechprüfung wird schwerpunktmäßig das Gelingen kommunikativer Absichten überprüft. Deshalb gibt es weder eine Vorbereitungszeit noch steht eine im Unterricht erarbeitete Thematik im Fokus der Prüfung. Sprechprüfungen werden durch Losentscheid als Partnerprüfung durchgeführt. Bei einer ungeraden Anzahl an Prüflingen wird ein zusätzlicher geeigneter Prüfungspartner/eine Prüfungspartnerin bestimmt. Die Prüfungen werden von einem Prüfer/einer Prüferin (Referent/Referentin) sowie einem Protokollanten/einer Protokollantin in Abstimmung mit der Fachprüfungsleiterin/dem Fachprüfungsleiter bewertet.

Für die zentralen Sprechprüfungen werden den Schulen Prüfungsmaterialien zur Verfügung gestellt.

Die Überprüfung der Kompetenz Sprechen besteht grundsätzlich aus drei Teilen:

- a) Interview,
- b) monologisches Sprechen,
- c) Dialog.

Richtwert für die Bearbeitungszeit sind 15 Minuten.

Im Folgenden wird zur Veranschaulichung des Formates *Sprechprüfung* ein komplettes Prüfungsset vorgestellt. Dabei sind die drei Formate mit **verbindlichen** Hinweisen für Prüferin/Prüfer versehen, was einen standardisierten Ablauf der Prüfungen im Zentralabitur gewährleisten soll. Auch die kommentierten Bewertungsbögen dienen diesem Zweck. Zur Veranschaulichung der Niveaustufe B1 liegt außerdem ein kommentierter Auszug aus dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen bei (GeR, vgl. S. 2-10).

Auf den Seiten 11-14 findet sich das unkommentierte Prüfermaterial und abschließend auf den Seiten 12-17 das Material für die Prüflinge.

In der Musteraufgabe werden die Prüflinge gesiezt, wie es im Sekundarbereich II üblich ist. In der spanischsprachigen Welt ist es allerdings eher unüblich, junge Erwachsene auf diese Weise anzusprechen. Aus diesem Grund werden zu einem späteren Zeitpunkt auch noch Prüfungssets veröffentlicht, in denen die Prüflinge geduzt werden. In der Abiturprüfung sollte in diesem Zusammenhang so verfahren werden, wie es die Prüflinge aus dem Unterricht gewohnt sind.

5-6'

I. Entrevista [A y B]

Das Interview hat keinen Gesprächscharakter und ist alternierend (A-B/B-A/A-B) mit den Kandidaten durchzuführen.

En la primera parte de la prueba voy a hacerles algunas preguntas.
La entrevista será sobre el tema **el tiempo libre y las aficiones**.

Les voy a entrevistar de la siguiente manera:
Pregunta 1: Candidato A, después candidato B
Pregunta 2: Candidato B, después candidato A
Pregunta 3: Candidato A, después candidato B

Auf die Zusatzimpulse darf ausschließlich im Fall von erheblich zu knappen Antworten ("sí"/"no") zurückgegriffen werden; in **keinem Fall** dürfen Nachfragen zu Einzelaspekten erfolgen oder darf sich ein Gespräch mit einem der Prüflinge entwickeln. In der ZA-Prüfung dürfen keine weiteren eigenen Zusatzimpulse verwendet werden.

¿Quieren que repita las instrucciones?

No.	Pregunta	Zusatzimpulse (nur bei zu knappen Antworten verwenden)
1.	¿Qué actividades se pueden hacer en el lugar donde usted vive?	
2.	¿Qué les gusta hacer a sus amigos en su tiempo libre?	
3.	¿Con quién prefiere pasar su tiempo libre y por qué?	
4.	¿Cuáles son las ventajas de pasar su tiempo al aire libre?	
5.	¿Qué se puede aprender a través de las actividades de tiempo libre?	
6.	En su opinión, ¿tiene suficiente tiempo libre?	<i>Explique su opinión.</i>
7.	¿Qué importancia puede tener una afición que le apasiona realmente?	

Die komplexeren Fragen (**fettgedruckt**, Nr. 6 + 7) müssen in jedem Fall thematisiert werden; wenn die vorgegebene Zeit nicht ausreicht, können ggf. einige der vorhergehenden Fragen übersprungen werden.

2'

II. Monólogo [B]

Es beginnt der Prüfling, der in Teil I als zweiter an der Reihe war.

Ahora, que cada uno de ustedes hable más o menos 2 minutos sobre las imágenes, por favor. Primero voy a darle algunas preguntas a [B]. [A], usted ahora va a estar escuchando y luego le voy a dar otras imágenes a usted.

Comunicación interpersonal

Falls vom Prüfling gewünscht, kann die Arbeitsanweisung wiederholt werden.

[B], aquí tiene sus imágenes, tratan de *la comunicación interpersonal*.

Relacione las dos fotos **explicando** qué idea de la comunicación interpersonal le dan.



Zentral ist die Bearbeitung des auf eine konkrete Sprechhandlung bezogenen Arbeitsauftrags (hier: erklären); eine erschöpfende, umfangreiche Beschreibung des vorliegenden Materials trägt dem nicht Rechnung und ist entsprechend negativ zu bewerten.



Der Zusatzimpuls darf dem Prüfling nicht vorliegen und sollte nur in dem Fall durch den Prüfenden genannt werden, wenn die Ausführungen zu früh beendet werden oder der Arbeitsauftrag offensichtlich missverstanden wurde.

Zusatzimpuls: *¿Cuáles son las ventajas y desventajas de las diferentes formas de comunicarse?*

2'

II. Monólogo [A]

Comunicación interpersonal

Falls vom Prüfling gewünscht, kann die Arbeitsanweisung wiederholt werden.

[A], aquí tiene sus imágenes, tratan de la comunicación interpersonal.

Relacione las dos fotos **explicando** qué idea de la comunicación interpersonal le dan.



Zentral ist die Bearbeitung des auf eine konkrete Sprechhandlung bezogenen Arbeitsauftrags (hier: **erklären**); eine erschöpfende, umfangreiche Beschreibung des vorliegenden Materials trägt dem nicht Rechnung und ist entsprechend negativ zu bewerten.



Zusatzimpuls: ¿Qué consecuencias tienen estas diferentes formas de comunicarse para las relaciones entre los padres e hijos?

Der Zusatzimpuls liegt dem Prüfling **nicht** vor und sollte nur in dem Fall durch den Prüfenden genannt werden, wenn die Ausführungen zu früh beendet werden oder der Arbeitsauftrag offensichtlich missverstanden wurde.

5-6'

III. Diálogo [A y B]

Intercambio escolar

Quieren organizar un fin de semana con los alumnos de intercambio de España en su región. Tienen que planificar las actividades para ese fin de semana.

Der Prüfer darf lediglich dann eingreifen, wenn ein Prüfling das Gesprächsgeschehen zu stark dominiert und dem anderen keinen Raum lässt.

Discutan sobre todas las ideas de abajo e intenten ponerse de acuerdo sobre dos actividades.

practicar deporte	visitar monumentos
cenar juntos	hacer una fiesta
hacer una excursión en bici	ir de compras
ir al cine	¿...?

Quellen: Monólogo [B]: <https://pixabay.com/photos/girls-cell-phones-sitting-3481791/>

Monólogo [B]: <https://www.pexels.com/de-de/foto/gruppe-von-menschen-die-auf-esstisch-sitzen-1267321/>

Monólogo [A]: <https://www.pexels.com/de-de/foto/lebensmittel-pizza-frau-tier-7788684/>

Monólogo [A]: <https://www.pexels.com/de-de/foto/gruppe-von-menschen-die-toast-machen-318418>

Hinweise zur Bewertung

Hinsichtlich der Bewertung der kommunikativen Leistung wird auf den Bezugserlass des MK vom 30.06.2023 unter Berücksichtigung von Anlage 3: *Bewertung der Sprechprüfung* verwiesen.

Bei der Bewertung der Sprechprüfung gilt es, die kommunikative Kompetenz *Sprechen* zu überprüfen und dabei das anvisierte Anforderungsniveau (B1) zu berücksichtigen. Die Bewertung des Prüfers/der Prüferin beruht auf seinem/ihrer Gesamteindruck, d. h. er/sie vergibt jeweils 0 bis 5 Rohpunkte gemäß dem Dokument „Bewertungsraster für Prüfer/in (Gesamteindruck)“. Der Protokollant/die Protokollantin bewertet (d. h. vergibt jeweils 0 bis 5 Rohpunkte) gemäß dem Dokument „Bewertungsraster für Protokollant/in“ anhand der folgenden Kriterien:

1. Kommunikatives Handeln
2. Sprachliche Flexibilität und Kohärenz/Kohäsion
3. Wortschatz
4. Aussprache, Betonung, Satzmelodie

Eine Orientierung liefern hierbei die jeweiligen Beschreibungen für die entsprechenden Punktzahlen; entscheidend ist dabei die Berücksichtigung der Deskriptoren für die Niveaustufe B1. Beides ist dem Dokument „Bewertungsraster für Protokollant/in“ zu entnehmen.

(Vergleiche hierzu das konkretisierende Beispiel auf S. 7.)

Der Bewertungsbogen für die Überprüfung der Kompetenz *Sprechen* dient der Dokumentation des Ergebnisses der Sprechprüfungen. Das Bemerkungsfeld dient nicht der Dokumentation einzelner sprachlicher Verstöße. Es kann jedoch sehr wohl dazu genutzt werden, um Aspekte hinsichtlich der zu überprüfenden und bewertenden kommunikativen Kompetenz zu notieren, die die Bewertung belegen.

(Vergleiche hierzu das konkretisierende Beispiel auf S. 8.)

Zur Veranschaulichung dessen, was von Prüflingen auf der Niveaustufe B1 erwartbar bzw. leistbar ist, sind im Folgenden (S. 9/10) die Deskriptoren des Begleitbandes des GeR dargestellt, die entsprechend zur Grundlage einer adäquaten Bewertung der Leistungen herangezogen werden sollten.

Konkretisierende Beispiele (exemplarisch erläutert an ausgewählten Beschreibungen)

Bewertungsraster für Protokollant/in

Niveaustufe B1/B1+

	KOMMUNIKATIVES HANDELN	SPRACHLICHE FLEXIBILITÄT UND KOHÄRENZ/ KOHÄSION	WORTSCHATZ	AUSSPRACHE. BETONUNG, SATZMELODIE
B1/ B1+	<ul style="list-style-type: none"> kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen über Sachverhalte, die vertraut sind und sie/ihn persönlich interessieren oder sich auf das alltägliche Leben beziehen 	<ul style="list-style-type: none"> kann sich relativ mühelos ausdrücken und trotz einiger Formulierungsprobleme, die zu Pausen oder in Sackgassen führen, ohne erfolgreich weiterzukommen verfügt über ein festes Repertoire grammatischer Strukturen, die in Alltagssituationen und bei Themen von allgemeinem Interesse zur Verständigung in der Zielsprache erforderlich sind kann zunehmend komplexere und alternative Strukturen sowie in stil- und registerspezifischen Unterschieden variieren; dabei unterliegt ggf. noch Fehler 	<ul style="list-style-type: none"> verfügt über einen hinreichend großen Wortschatz, um sich über die häufigsten Alltagsthemen der eigenen und fremdsprachlichen Gesellschaft und Kultur äußern zu können 	<ul style="list-style-type: none"> verfügt über eine gut verständliche Aussprache, auch wenn ein fremder Akzent teilweise offensichtlich ist und manchmal etwas falsch ausgesprochen wird
	<p>Die Beschreibung „verwendet durchgehend interaktive Strategien zur Aufrechterhaltung der Kommunikation“ (5 Punkte) ist nicht absolut zu verstehen, sondern gemäß der Niveaustufe B1 anzuwenden.</p>	<p>Die Beschreibung „ist umfangreich“ (5 Punkte) ist nicht absolut zu verstehen, sondern gemäß der Niveaustufe B1 anzuwenden.</p>		
5	<p>Einhilfen</p> <ul style="list-style-type: none"> liefert relevante Beiträge verwendet durchgehend interaktive Strategien zur Aufrechterhaltung der Kommunikation 	<p>Kandidat/in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> verwendet ein großes Spektrum von Satzstrukturen verwendet richtige Strukturen formuliert kohärente Beiträge 	<p>Kandidat/in</p> <ul style="list-style-type: none"> ist umfangreich wird durchgängig angemessen verwendet 	<p>Kandidat/in ...</p> <ul style="list-style-type: none"> wird problemlos verstanden verwendet richtige Aussprache und eine angemessene Satzmelodie verdeutlicht die Sprechabsicht durch eine variable Satzmelodie

Bewertungsbogen für die Überprüfung der Kompetenz Sprechen

Kandidat/in: _____
Prüfer/in: _____
Protokollant/in: _____

Datum, U _____
Kurs: _____

Im Bemerkungsfeld sollen kurze Aussagen zum Grad des Gelingens der Kommunikation festgehalten werden. Es entspricht nicht dem Format der Sprechprüfung, hier Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit zu protokollieren.

A. Protokollant

Mögliche Beispiele:

1. Kommunikatives Handeln

0 1 2 3 4 5

2. Sprachliche Flexibilität und Kohärenz/Kohäsion

0 1 2 3 4 5

3. Wortschatz

0 1 2 3 4 5

4. Aussprache, Betonung, Satzmelodie

0 1 2 3 4 5

B. Prüfer/in

5. Gesamteindruck

0 1 2 3 4 5

A. 1. – 4. / 20 Punkten
B. 5. P. x 2 = / 10 Punkten
Summe A + B: / 30 Punkten
NOTE:

Durchgängig hervorragendes kommunikatives Handeln.

Liefert durchweg gelungene Beiträge.

Durchaus angemessene Sprechhandlungen.

Sehr authentische Intonation.

...

Deskriptoren des GeR

Im Folgenden sind die entsprechenden Deskriptoren des GeR (entnommen aus: Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Begleitband, 2020.) zur Veranschaulichung exemplarisch mit Anmerkungen versehen.

Ein besonderes Augenmerk ist auf qualifizierende Adjektive zu legen.

Mündliche Produktion allgemein	
B1	Kann relativ flüssig eine unkomplizierte , aber zusammenhängende Beschreibung zu Themen aus dem eigenen Interessengebiet geben, wobei die einzelnen Punkte linear aneinandergereiht werden.

Es ist darauf zu achten, dass sich eine (Über-)Prüfung der Themen aus Jahrgang 13 (vgl. thematische Hinweise) ausschließt.

Mündliche Interaktion allgemein	
B1	Kann sich mit einiger Sicherheit über vertraute Routineangelegenheiten , aber auch über andere Dinge aus dem eigenen Interessen- oder Berufsgebiet verständigen. Kann Informationen austauschen, prüfen und bestätigen, mit weniger routinemäßigen Situationen umgehen und erklären, warum etwas problematisch ist. Kann Gedanken zu eher abstrakten kulturellen Themen ausdrücken, wie z. B. zu Filmen, Büchern, Musik usw.
B1	Kann ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel einsetzen, um die meisten Situationen zu bewältigen, die typischerweise beim Reisen auftreten. Kann ohne Vorbereitung an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen , persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen über Themen, die vertraut sind, persönlich interessieren oder sich auf das alltägliche Leben beziehen (z. B. Familie, Hobbys, Arbeit, Reisen und aktuelles Geschehen).

Spektrum sprachliche Mittel	
B1	Verfügt über ein hinreichend breites Spektrum sprachlicher Mittel, um unvorhersehbare Situationen zu beschreiben, die wichtigsten Aspekte eines Gedankens oder eines Problems mit hinreichender Genauigkeit zu erklären und eigene Überlegungen zu kulturellen Themen (wie Musik und Filme) auszudrücken.
B1	Verfügt über genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen ; der Wortschatz reicht aus, um sich, manchmal zögernd und mit Hilfe von einigen Umschreibungen , über Themen äußern zu können wie Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse, aber der begrenzte Wortschatz führt zu Wiederholungen und manchmal auch zu Formulierungsschwierigkeiten .

An dieser Stelle wird deutlich, dass Einschränkungen bzw. Diskrepanzen im Bereich der Lexik dem Sprachvermögen eines Prüflings auf der Niveaustufe B1 entsprechen und nicht per se zu einer negativen Bewertung führen.

Wortschatzspektrum	
B1	Beherrscht ein Wortschatzspektrum in Zusammenhang mit vertrauten Themen und Alltagssituationen. Verfügt über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich mit Hilfe von einigen Umschreibungen über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens äußern zu können wie beispielsweise Familie, Hobbys, Interessen, Arbeit, Reisen, aktuelle Ereignisse.

Im Sinne der dienenden Funktion von Grammatik wird diese immer im Zusammenhang mit dem kommunikativen Gelingen bewertet; somit spielen grammatische Korrektheit und Komplexität der verwendeten Strukturen eine untergeordnete Rolle.

Grammatische Korrektheit	
B1	<p>Kann sich in vertrauten Situationen ausreichend korrekt verständigen; im Allgemeinen gute Beherrschung der grammatischen Strukturen trotz deutlicher Einflüsse der Muttersprache. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll.</p> <p>Kann ein Repertoire von häufig verwendeten Redefloskeln und von Wendungen, die an eher vorhersehbare Situationen gebunden sind, ausreichend korrekt verwenden.</p>

Auf eine angemessene Aussprache und Intonation ist zu achten, allerdings gilt es auch hier, Einschränkungen gemäß der Niveaustufe angemessen zu berücksichtigen.

Beherrschung der Aussprache und Intonation	
B1	Die Aussprache ist im Allgemeinen verständlich; die Aussage wird von der Intonation und Betonung sowohl auf der Äußerungs- als auch auf der Wortebene nicht wesentlich beeinträchtigt. Der Akzent wird allerdings von (einer) anderen Sprache(n) des Sprechers/der Sprecherin beeinflusst.

I. Entrevista [A y B]

En la primera parte de la prueba voy a hacerles algunas preguntas a ustedes.
La entrevista será sobre el tema **el tiempo libre y las aficiones**.

Les voy a entrevistar de la siguiente manera:

Pregunta 1: Candidato A, después candidato B

Pregunta 2: Candidato B, después candidato A

Pregunta 3: Candidato A, después candidato B

¿Quieren que repita las instrucciones?

No.	Pregunta	<i>Zusatzimpulse</i> (nur bei zu knappen Antworten verwenden)
1.	¿Qué actividades se pueden hacer en el lugar donde usted vive?	
2.	¿Qué les gusta hacer a sus amigos en su tiempo libre?	
3.	¿Con quién prefiere pasar su tiempo libre y por qué?	
4.	¿Cuáles son las ventajas de pasar su tiempo al aire libre?	
5.	¿Qué se puede aprender a través de las actividades de tiempo libre?	
6.	En su opinión, ¿tiene suficiente tiempo libre?	<i>Explique su opinión.</i>
7.	¿Qué importancia puede tener una afición que le apasiona realmente?	

II. Monólogo [B]

Ahora, que cada uno de ustedes hable más o menos 2 minutos sobre las imágenes, por favor. Primero voy a darle algunas preguntas a [B]. [A], usted ahora va a estar escuchando y luego le voy a dar otras imágenes a usted.

Comunicación interpersonal

[B], aquí tiene sus imágenes, tratan de *la comunicación interpersonal*.
Relacione las dos fotos explicando qué idea de la comunicación interpersonal le dan.



Zusatzimpuls: *¿Cuáles son las ventajas y desventajas de las diferentes formas de comunicarse?*

II. Monólogo [A]

Comunicación interpersonal

[A], aquí tiene sus imágenes, tratan de la comunicación interpersonal.

*Relacione las dos fotos **explicando** qué idea de la comunicación interpersonal le dan.*



Zusatzimpuls: ¿Qué consecuencias tienen estas diferentes formas de comunicarse para las relaciones entre los padres e hijos?

III. Diálogo [A y B]

Intercambio escolar

Quieren organizar un fin de semana con los alumnos de intercambio de España en su región. Tienen que planificar las actividades para ese fin de semana.

Discutan sobre todas las ideas de abajo e intenten ponerse de acuerdo sobre dos actividades.

practicar deporte	visitar monumentos
cenar juntos	hacer una fiesta
hacer una excursión en bici	ir de compras
ir al cine	¿...?

Quellen: Monólogo [B]: <https://pixabay.com/photos/girls-cell-phones-sitting-3481791/>

Monólogo [B]: <https://www.pexels.com/de-de/foto/gruppe-von-menschen-die-auf-esstisch-sitzen-1267321/>

Monólogo [A]: <https://www.pexels.com/de-de/foto/mann-im-grau-weiss-gestreiften-langarmhemd-und-in-den-blauen-jeans-die-auf-stuhl-sitzen-6382698/>

Monólogo [A]: <https://www.pexels.com/de-de/foto/mann-person-bau-schreibtisch-6991094/>

I. Entrevista [A y B]

En la primera parte de la prueba voy a hacerles algunas preguntas a ustedes. La entrevista será sobre el tema **el tiempo libre y las aficiones**.

II. Monólogo [B]

Ahora, que cada uno de ustedes hable más o menos 2 minutos sobre las imágenes, por favor. Primero voy a darle algunas preguntas a [B]. [A], usted ahora va a estar escuchando y luego le voy a dar otras imágenes a usted.

Comunicación interpersonal

[B], aquí tiene sus imágenes, tratan de *la comunicación interpersonal*.
Relacione las dos fotos explicando qué idea de la comunicación interpersonal le dan.



II. Monólogo [A]

Comunicación interpersonal

[A], aquí tiene sus imágenes, tratan de la comunicación interpersonal.

*Relacione las dos fotos **explicando** qué idea de la comunicación interpersonal le dan.*



III. Diálogo [A y B]

Intercambio escolar

Quieren organizar un fin de semana con los alumnos de intercambio de España en su región. Tienen que planificar las actividades para ese fin de semana.

Discutan sobre todas las ideas de abajo e intenten ponerse de acuerdo sobre dos actividades.

practicar deporte	visitar monumentos
cenar juntos	hacer una fiesta
hacer una excursión en bici	ir de compras
ir al cine	¿...?